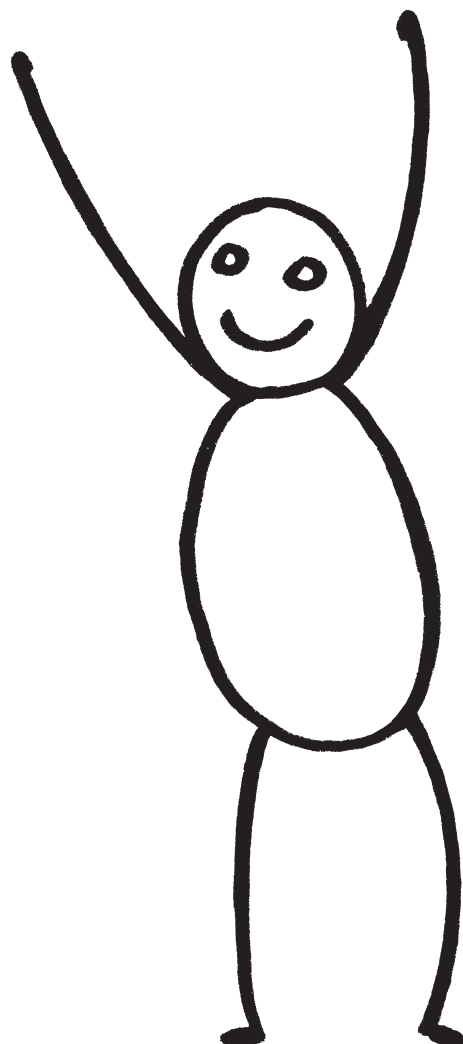


WORKSHOP

# MOTIVATION

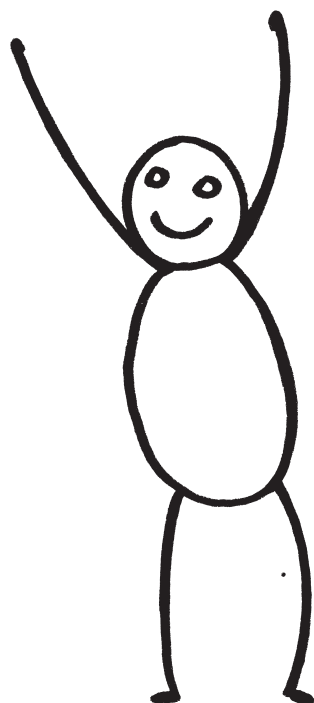
AUSLANDSEINSATZ: WARUM EIGENTLICH?



# MOTIVATION

## AUSLANDSEINSATZ: WARUM EIGENTLICH?

- **Hinterfragen der eigenen Motive und Kompetenzen**
- **Reflexion der möglichen Anforderungen am Einsatzort**



Die Motive für einen Auslandseinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit sind vielfältig. Sie reichen vom Wunsch zu helfen über das Kennenlernen einer anderen Kultur bis hin zu Abenteuerlust oder dem Sammeln von Arbeitserfahrungen.

Um Enttäuschungen zu vermeiden, ist es hilfreich, sich vor dem Auslandseinsatz Gedanken zu machen, ob die eigenen Erwartungen realistisch sind. Auch stellt sich die Frage, ob die eigenen Kompetenzen ausreichen, um am Einsatzort einen Beitrag zu leisten.

Das Seminar MOTIVATION soll bei der Einordnung der eigenen Erwartungen und Kompetenzen im Vergleich zu den möglichen Anforderungen am Einsatzort helfen. Damit wird eine Entscheidungsgrundlage geschaffen, ob ein Auslandseinsatz sinnvoll ist und inwiefern der Fokus eher darauf liegt, zu helfen oder zu lernen.

### FÜR WEN?

Personen, die einen Auslandseinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit planen

### DAUER

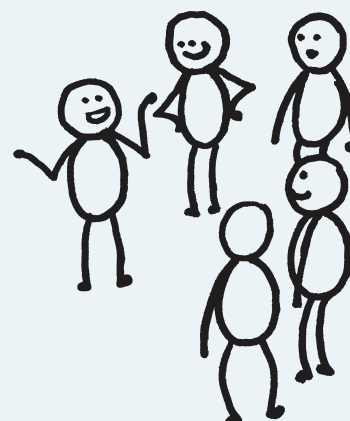
50 Min.

### ANZAHL TEILNEHMER/INNEN

2 - 20

### ALTER TEILNEHMER/INNEN

ab 17 Jahren



# MOTIVATION AUSLANDEINSATZ

## INHALT

In diesem Workshop werden die eigenen Motive und Wünsche in Hinblick auf die Frage reflektiert, ob ein Auslandseinsatz dazu dient, anderen zu helfen oder selbst zu lernen. Dies geschieht einerseits mittels eines persönlichen Fragebogens und andererseits mittels eines Rollenspiels.

### MATERIALLISTE

#### Für alle Teilnehmer/innen:

- ARBEITSBLÄTTER I-II
- Stifte und Notizblätter

#### Pro Gruppe:

- ARBEITSBLÄTTER III-V

#### Für Workshop-Leitung:

- MERKBLÄTTER

#### Zum Mitnehmen:

- MERKBLÄTTER
- LINKS & INFOS

## ABLAUF 50 Min.

### FRAGEBOGEN 20 Min.

1. Die Teilnehmer/innen erhalten einen Fragebogen. Sie sollen die Fragen in Hinblick auf ihren zukünftigen Auslandseinsatz beantworten oder – falls dieser noch nicht feststeht – sich einen möglichen Auslandseinsatz vorstellen. Achtung: Der Fragebogen ist vertraulich!
2. Nachdem der Fragebogen ausgefüllt wurde, werden im Plenum folgende Fragen diskutiert:  
*Inwiefern glaubt ihr, dass ihr bei einem Auslandseinsatz wirklich helfen könnt und was qualifiziert euch dazu?  
 glaubt ihr, dass eine Person aus dem Ausland mit vergleichbaren Qualifikationen in eurem Land helfen könnte? Warum oder warum nicht?  
 Würde es euch reichen, wenn ihr vor allem etwas lernen und weniger helfen könntet?*



### GRUPPENARBEIT 20 Min. Bewerbungsgespräch + 10 Min. Besprechung

1. Aufteilung in 2er-Gruppen: Interviewer/in und Bewerber/in
2. Die Gruppen erhalten die passenden Arbeitsblätter und bereiten sich auf ihre Rolle vor.
3. Die/der Interviewer/in führt ein Bewerbungsgespräch mit der/dem Bewerber/in durch.
4. In einer Abschlussrunde beschreibt jede/r Teilnehmer/in in 2 bis 3 Sätzen, ob sie/er durch das Gespräch neue Erkenntnisse gewonnen hat.



#### ARBEITSBLÄTTER I-II

Inputs für Workshop-Leitung:  
**MERKBLATT I**



#### ARBEITSBLÄTTER III-V

Inputs für Workshop-Leitung:  
**MERKBLATT II**

### ZUM MITNEHMEN

Workshop-Unterlagen



**MERKBLÄTTER  
LINKS & INFOS**



# FRAGEBOGEN

Name: .....

Alter: .....

Ausbildung: .....

Sprachkenntnisse: .....

Arbeitserfahrungen: .....



**Entsende-Organisation:**  
Wer schickt mich? .....

**Empfänger-Organisation:**  
Bei wem werde ich arbeiten? .....

**Projekt:**  
Art des Projekts .....

**Tätigkeitsbereich:**  
Bereich, in dem ich arbeiten werde .....

**Dauer:**  
Dauer meines Auslandseinsatzes .....

**Land:**  
Politische und gesellschaftliche  
Situation des Landes, in das ich  
reisen werde .....



Warum will ich einen Auslandseinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit machen? Was erwarte ich mir davon?  
Was möchte ich im Auslandseinsatz lernen?

.....

.....

.....

.....

.....

Verfüge ich im geplanten Arbeitsbereich über eine relevante Ausbildung und/ oder relevante Erfahrungen?

.....

.....

Würde ich es mir zutrauen, im geplanten Arbeitsbereich in meiner Heimat zu arbeiten? Weshalb? Weshalb nicht?

.....

.....

.....

Ist es realistisch, dass ich mit meinen Berufs- und Sprachkompetenzen im Rahmen des Auslandseinsatzes  
«helfen» kann? Warum oder warum nicht?

.....

.....

Gibt es Möglichkeiten, meine Erfahrungen und Kompetenzen vor dem Auslandseinsatz zu erweitern (z.B. Sprachkurs, Praktikum im Tätigkeitsbereich der Organisation, Skype-Bewerbungsgespräch mit der Organisation, bei der ich arbeiten möchte etc.)?

.....

.....

.....



## ROLLE A: INTERVIEWER/IN

Versetze dich in die Rolle einer Person, die für eine europäische NGO (Non Governmental Organisation = nichtstaatliche Organisation) arbeitet. Du bist zuständig für Auslandseinsätze und führst heute ein Bewerbungsgespräch mit einer Person, die ein Praktikum in der Entwicklungszusammenarbeit machen möchte.

Im folgenden Text findest du mögliche Fragen für das Interview, Informationen zu den Standpunkten, die du in deiner Rolle vertreten musst sowie entsprechende Hintergrundinformationen.



### ZEITRAUM

- Frage:** WIE LANGE SOLL IHR EINSATZ DAUERN? WESHALB?
- Standpunkt deiner NGO:** Die Mindestzeit für ein Praktikum beträgt 6 Monate.
- Begründung:** Kurze Praktika lohnen sich für Partnerorganisationen nicht, da die Einarbeitung von neuen Personen sehr viel Arbeit bedeutet.

### LAND

- Frage:** WO MÖCHTEN SIE ARBEITEN? WESHALB?
- Standpunkt deiner NGO:** Derzeit gibt es in Lateinamerika lediglich eine Einsatzmöglichkeit in Bolivien. Beim Projekt handelt sich um ein Ausbildungszentrum für Jugendliche.
- Begründung:** Es gibt nur wenige Partner-Organisationen, die Praktika für junge Europäer/innen ohne Arbeitserfahrungen anbieten. Es ist wichtig, Interessierten klarzumachen, dass die Auswahlmöglichkeiten beschränkt sind.

### SPRACHE

- Frage:** SPRECHEN SIE SPANISCH ODER PLANEN SIE, DIE SPRACHE VOR DEM EINSATZ ZU ERLERNEN?
- Standpunkt deiner NGO:** Es ist zwingend notwendig, die Sprache zu sprechen. Wenn die Sprachkenntnisse fehlen, wird vorab ein Sprachaufenthalt von mind. 1 Monat vorgeschrieben.
- Begründung:** Die Sprache ist von fundamentaler Bedeutung, um in einem Projekt mitarbeiten zu können. Der Mangel an Sprachkenntnissen kann dazu führen, dass das Praktikum zu einer Belastung wird und unnötige Missverständnisse entstehen.

---

## ARBEITSBEREICH

**Frage:** VERFÜGEN SIE ÜBER ERFAHRUNGEN IN DER ARBEIT MIT JUGENDLICHEN?

**Standpunkt deiner NGO:** Arbeitseinsätze ohne die notwendige Ausbildung und Arbeitserfahrung werden nur akzeptiert, wenn die Bewerber/innen vorher ein «Schnupper-Praktikum» von mind. 2 Wochen im Heimatland absolvieren. Dieses müssen sie selbst organisieren und es muss in einem vergleichbaren Arbeitsbereich sein (z.B. mit Jugendlichen).

**Begründung:** Ziel des «Schnupper-Praktikums» ist es, einen Einblick in das Arbeitsgebiet zu erhalten und auf dieser Basis zu entscheiden, ob ein Auslandseinsatz Sinn macht.

---

## MOTIVATION

**Frage:** WESHALB MÖCHTEN SIE EINEN AUSLANDSEINSATZ MACHEN?

**Standpunkt deiner NGO:** Praktika dienen in erster Linie dazu, dass junge Menschen eine andere Realität kennenlernen und sich weiterbilden können.

**Begründung:** Junge Menschen haben oftmals den Wunsch zu helfen. Da ihnen jedoch teils Sprachkenntnisse, Ausbildung und Arbeitserfahrung fehlen, ist es unrealistisch, dass sie sehr viel helfen können. Es ist wichtig, sich dessen bewusst zu sein, um Enttäuschungen zu vermeiden.

---

## KOSTEN

**Frage:** WIE PLANEN SIE, DIESEN DIESEN AUFENTHALT ZU FINANZIEREN?

**Standpunkt deiner NGO:** Die Organisation übernimmt keinerlei Kosten.

**Begründung:** Das Geld, das für ein Praktikum aufgewendet werden müsste, würde zulasten des Projektbudgets gehen. Dies kann gegenüber den Spenderinnen und Spendern nicht verantwortet werden.

---

## WEITERES VORGEHEN

**Frage:** SIND SIE IMMER NOCH AN EINEM AUSLANDSEINSATZ INTERESSIERT?

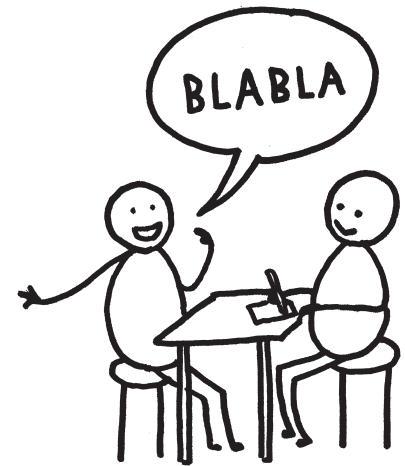
**Standpunkt deiner NGO:** Nun ist es notwendig, sich direkt bei der Organisation zu bewerben, bei welcher der Auslandseinsatz stattfindet: in deren Landessprache und mit Lebenslauf und Motivationsschreiben.

**Begründung:** Die Partnerorganisation hat die Verantwortung für die Praktikantin/ den Praktikanten und muss deshalb selbst entscheiden, ob ein Einsatz sinnvoll ist.

## ROLLE B: BEWERBER/IN

Versetze dich in die Rolle einer 18-jährigen Person, die gerade die Schule abgeschlossen hat und später studieren möchte. Du möchtest einen Auslandseinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit machen. Es ist dir wichtig, nicht nur zu reisen, sondern auch die Realität vor Ort kennenzulernen. Heute findet das Bewerbungsgespräch statt.

Im folgenden Text findest du Informationen zu deiner Rolle und die Möglichkeit, Fragen an die Interviewerin/ den Interviewer zu notieren.



### ZEITRAUM

1 Monat Einsatz wäre ideal, damit du noch genug Zeit zum Reisen hast.

### LAND

Du würdest gerne in Peru arbeiten, da du gehört hast, dass man dort tolle Exkursionen machen kann, z.B. zum Gebirge Machu Picchu.

### SPRACHE

Du kannst noch kein Spanisch, aber möchtest die Sprache während deines Einsatzes lernen. Davor hast du leider keine Zeit dafür.

### ARBEITSBEREICH

Du möchtest am liebsten mit Kindern arbeiten, hast jedoch keine Arbeitserfahrung in diesem Bereich.

### MOTIVATION

Du möchtest anderen Menschen helfen, denen es weniger gut geht als dir.

### KOSTEN

Du findest, man sollte dir Reise sowie Kost und Logis bezahlen, damit du keine allzu grossen Ausgaben tätigen musst.

### FRAGEN FÜR DAS INTERVIEW

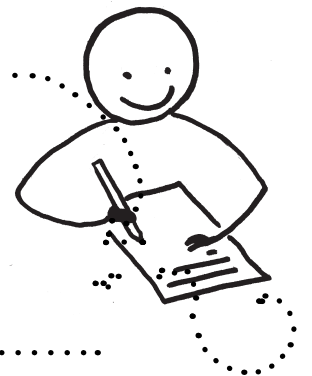
Notiere Fragen, die du der Interviewerin/dem Interviewer stellen könntest und überlege dir Alternativen zu deinen Idealvorstellungen.

.....

.....

.....

.....







# AUSLANDSEINSATZ: HELFEN ODER LERNEN?

Was kann ich lernen? Kann ich überhaupt helfen?



## WAS KANN ICH LERNEN?

Der Zweck eines Praktikums ist, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben oder zu vertiefen. Praktika in der Entwicklungszusammenarbeit bilden keine Ausnahme, sondern erfordern eine umso grössere Lernbereitschaft, da nicht nur ein neues Arbeitsumfeld, sondern oft auch eine neue Sprache und eine unbekannte gesellschaftliche und kulturelle Umgebung dazukommen.

Beispiele:

- Einblicke in die sozialen, kulturellen und religiösen Facetten eines anderen Landes erhalten.
- Einblicke in den Alltag eines Projekts erhalten und von den Erfahrungen der Mitarbeiter/ innen im Projekt lernen.
- Sprachkenntnisse vertiefen

## KANN ICH HELFEN?

Ob Personen während eines Auslandseinsatzes in der Entwicklungszusammenarbeit helfen können, hängt zu einem grossen Teil von ihren Sprach- und Fachkompetenzen sowie den Kenntnissen über lokale Lebenssituationen, Kulturen, des politischen Systems und der konkreten Arbeitsweise der Organisation ab.

Je länger ein Einsatz dauert, umso grösser ist die Chance, für die Organisation eine Unterstützung zu sein. Bei Einsätzen von weniger als 6 Monaten, muss man damit rechnen, dass die «Hilfe» beschränkt sein wird.



Beispiele:

- Im Alltag unterstützend wirken und dort helfen, wo gerade Hilfe gebraucht wird, auch wenn es beim Kartoffeln Schälen für das Mittagessen ist.
- Nach Bedarf bei der Berichterstattung an die europäische Entsende-Organisation helfen wie z.B. durch Übersetzungen.
- Die Wertschätzung für die Organisation zum Ausdruck bringen und dadurch die Mitarbeiter/innen ermutigen, ihre Arbeit weiterzuführen.
- Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit sind meist auf Spenden angewiesen. Vielleicht kannst du sie unterstützen?
- Den Freunden und Verwandten vom Projekt, vom Land, von den Erfolgen und Problemen erzählen und dazu beitragen, dass Menschen in der eigenen Heimat die Möglichkeit einer differenzierten Berichterstattung erhalten.



# AUSLANDSEINSATZ: INFOS UND TIPPS

## Allgemeine Informationen zu Auslandseinsätzen und Tipps für die Vorbereitung

### VORAUSSETZUNGEN

Folgende Eigenschaften, Kompetenzen und Qualifikationen sind hilfreich: gute Sprachkenntnisse; relevante berufliche Erfahrungen; Selbstständigkeit; bereit sein, zu beobachten und zu lernen; bereit sein, eine untergeordnete Rolle zu akzeptieren, so wie dies auch in einem Praktikum im Heimatland der Fall wäre; bereit sein, Verantwortung zu übernehmen und ein Vorbild zu sein; bereit sein, in einfachen Verhältnissen zu leben (z.B. ohne Strom und fließendes Wasser); unbekannte Lebensweisen respektieren und nicht abwerten, auch wenn man sie nicht auf Anhieb versteht

### ZEITRAUM

Kurze Einsätze bedeuteten für Organisationen in Entwicklungsländern oft mehr Aufwand als Unterstützung, da die Einarbeitung von neuen Personen mit viel Zeitaufwand verbunden ist. Eine Mindestdauer von 6 Monaten wird daher empfohlen.

### LAND

Über mögliche Einsatzländer entscheiden die Organisationen, die den Einsatz ermöglichen. Es ist sinnvoll, ein Land auszuwählen, dessen Sprache man spricht.

### ARBEITSBEREICH

Letztlich muss die Partnerorganisation darüber entscheiden, wo man eingesetzt werden kann. Sie ist die Instanz, die das beurteilen kann und trägt die Verantwortung dafür, dass der Einsatz für alle Beteiligten Sinn macht.

### MOTIVATION

Es ist wichtig, dass Personen nicht mit der Erwartung in einen Auslandseinsatz gehen, dass sie sehr viel helfen können. Sie können das Team ihres Projekts nach besten Kräften unterstützen, jedoch sollte ihnen bewusst sein, dass vieles von ihren Sprachkenntnissen und Arbeitserfahrungen, ihren Fachkenntnissen und dem Kennen des lokalen Kontextes abhängt.

### KOSTEN

Nur wenige Organisationen können Spendengelder für Praktikantinnen und Praktikanten ausgeben. Diese sind normalerweise für die Projekte reserviert.

### WEITERE SCHRITTE

Eine Vorbereitung auf das Praktikum kann z. B. bestehen aus:

- Sprachkurs
  - Schnupper-Praktikum im zukünftigen Arbeitsbereich
  - Kontaktaufnahme mit der Partnerorganisation im Einsatzland bzw. eine Bewerbung und Abklärung der möglichen Aufgaben
- > Hinweis: Es ist wichtig, dass ein Auslandseinsatz nicht nur mit einer europäischen Entsende-Organisation, sondern auch mit der Partner-Organisation im Ausland abgesprochen wird. Wenn noch kein direkter Kontakt mit der Organisation im Ausland besteht, ist es sinnvoll, diesen Kontakt über die europäische Organisation herzustellen und sich in Absprache mit dieser auch am Einsatzort zu bewerben.
- Einlesen: lokale Online-Zeitungen, Informationen über das Land, Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungspolitik etc. (Wikipedia und andere)
  - eigenständiges Online-Vorbereitungstraining auf [www.kuska.online](http://www.kuska.online)



## LINKS & INFOS

### HELFEN ODER LERNEN?



#### **Who wants to be a volunteer?**

Parody of a Western volunteer's experience in Africa

[https://www.youtube.com/watch?v=ymcflrj\\_rRc](https://www.youtube.com/watch?v=ymcflrj_rRc) (SAIH Norway)



#### **Abiturienten als Entwicklungshelfer**

Über «sinnlose Kurztrips ins Elend»

<https://www.youtube.com/watch?v=uEMaIGql5ts> (ARD Panorama)



### SPRACHEN LERNEN



#### **Duolingo**

Englisch, Spanisch, Italienisch (gratis)

[www.duolingo.com](http://www.duolingo.com)



### KRITISCHE ANALYSEN



#### **Mit kolonialen Grüssen...**

Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassistisch betrachtet. (glokal e.V.)

[www.glokal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/](http://www.glokal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/)

